

sind, die den Tag des Friedens der qualerfüllten Welt vorher-sagen, auf ein-fache und doch so geheimnisvolle Weise nachprüf-bar und gewiß. Und so sahen sie aus:

$$\begin{array}{r} 1870 \\ + 1871 \\ \hline 3741 = \\ 10.5 \end{array}$$

Dies war ihr erster Teil, und er bedeutete: Ad-diere die beiden Jahreszahlen des letzten Krieges, unseres glorreichen Feld-zuges gegen den französischen Erbfeind, addiere nochmals die ersten beiden Zif-fern ($3+7=10$) der Ergebnissumme 3741 und die letzten beiden ($4+1=5$), und du erhältst den 10. 5., jenen zehnten Mai des Frankfurter Friedens. Nichts mündet leichter in den verstehenden Geist, basta. Nun aber vollziehe die gleiche Rechnung



... Gannaz wärmte die Hände an seinem Kodgeschirr ...

an unserm Weltkrieg, der jetzt schon ein zweites Kalenderjahr verbraucht:

$$\begin{array}{r} 1914 \\ + 1915 \\ \hline 3829 \\ \hline 1111 \end{array}$$

Der Elfte Elfte ist's, an dem sich der ungeduldige Frieden endlich auf die Erde stürzt wie zu Pfingsten der göttliche Geist, und heute, heute schreiben wir das beglückende Datum! So gewiß es das erstemal stimmte, so fanatisch sicher stimmt es auch dieses Mal. Und darum geht dem Armierungssoldaten Gannaz ein seliger Atem ein und aus in der Brust. Er sieht keine Einwände. Ihm scheint das da gut begründet — gerechnet sogar. Er glaubt. Und wie er glauben viele, nicht so offen höchstens, nicht ganz so hingegen und schlichten Herzens, mit einem skeptischen Kniff in der Stimme und um die Augen; aber im Innersten halten sie's für möglich ... Zahlen entscheiden. Gannaz erlas das von den Tips in Weißensee und Grunewald, vom Spielen in der Lotterie und den Karten, von geheimnisvollen Daten in seinem Leben und dem der Kameraden;



... beim Essenfassen ...